

Lauterbacher Anzeiger

Vogelsberger Nachrichten – Oberhessische Volkszeitung

Wacker geschlagen

Luzie und Lotta aus Lauterbach schlugen sich bei der Europameisterschaft im Badewannenrennen in Wolfsburg wacker.

► **LOKALES** · Seite 13



Nr. 221 / Dienstag, 23. September 2014

www.lauterbacher-anzeiger.de

1,20 € – G 4458

„Verloren, aber doch gewonnen“

ERLEBNIS Lotta Zettl und Luzie Walk kamen bei der EM im Badewannenrennen bis ins Viertelfinale

WOLFSBURG/LAUTERBACH (mwk). „Es war nur so ein Zentimeter Abstand“, meint Luzie Walk und deutet mit zwei Fingern an, wie knapp das Rennen ausging. Die beiden Lauterbacher Schülerinnen Lotta Zettl und Luzie Walk haben es am Samstag bis ins Viertelfinale der Europameisterschaft im Badewannenrennen geschafft. Hauchdünn mussten sich Luzie und Lotta im entscheidenden Lauf geschlagen geben. Glücklicherweise sind sie mit dem Erlebnis im Badeland Wolfsburg aber trotzdem. „Es war eine sehr, sehr schöne Zeit und es hat viel Spaß gemacht“, meint Lotta Zettl – trotz Müdigkeit und Muskelkater, den die beiden Jugendlichen von der EM mitgebracht haben.

Mit schulfrei am Montag wurde es nichts, dafür erlebten Luzie und Lotta ein schönes Wochenende in Wolfsburg – gemeinsam mit ihren Eltern und ihrer „Trainerin“ Lara Schneider. „Wir haben viele nette, interessante Leute kennengelernt“, erzählt Luzie vom Getümmel bei der Badewannen-EM. „Die meisten Teams wollten eigentlich auch nur Spaß haben – wie wir“, erzählt Lotta von ihren Eindrücken. Der Spaß begann bei fast allen Teams mit einem einfallreichen Kostüm. Bei Luzie und Lotta waren es knallgrüne Strolch-T-Shirts, die sie von Ute Kirst vom Designbüro Lauterbach zur Verfügung ge-



Lotta Zettl (links) und Luzie Walk beim Rennen in Wolfsburg.

Foto: privat

stellt bekommen hatten, um als „Team Lauterbacher Strolch“ überall ins Auge zu fallen. Andere Teams gingen in Dirndl und Lederhose oder als „Super-Mario“ und „Luigi“ verkleidet an den Start. Davon, wie knallig und bunt manche Paddler an den Start gingen, können sich Fernsehzuschauer am 4. Oktober überzeugen. RTL Hessen will um 17 Uhr einen Beitrag ausstrahlen, in dem vielleicht auch Luzie und Lottas Rennen gezeigt werden.

„Die meisten Erwachsenen sind untergegangen, weil sie etwas schwerer sind“, erklärt Luzie das wilde Rennge-

schehen im Wolfsburger Hallenbad. „Oder weil sie zu wild gepaddelt haben und die Wanne vollgelaufen ist“, erklärt Lotta den Untergang manch eines Favoriten. Ein Team war beispielsweise aus Südtirol nach Wolfsburg gereist – nur um in der ersten Runde zu scheitern.

Luzie und Lotta mussten sich erst im Viertelfinale geschlagen geben. Nur ein einziger Paddelschlag trennte das „Team Lauterbacher Strolch“ vom zweiten Platz im entscheidenden Lauf und dem Einzug ins Halbfinale. Der Kampf um den EM-Titel am Sonntag

war schließlich ein Duell unter erwachsenen Profi-Paddlern. Die Europameisterschaft und 2000 Euro Preisgeld sicherten sich zwei professionelle Kanuten aus Kiel – der 28-jährige Tim und der 33-jährige Dennis alias „Super-Mario“ und „Luigi“.

„Wir haben gewonnen, aber doch verloren“, kommentiert Luzie das eigene, knappe Scheitern im Viertelfinale. „Naja, eher verloren, aber doch gewonnen“, erwidert Lotta. Beide sind sich aber einig: „Insgesamt war es klasse“. Denn außer dem Rennen gab es viel zu erleben, beim Planschen zwischen den Läufen, einer kleinen Party am Beckenrand oder gemeinsam mit den Eltern in der Wolfsburger Jugendherberge. Auch deshalb steht für Luzie Walk fest: „Wir machen nächstes Jahr auf alle Fälle wieder mit“ – beim Badewannen-Rennen im Lauterbacher Freibad. Nur für Lotta Zettl, ist noch nicht ganz klar, in welcher Konstellation das „Team Lauterbacher Strolch“ im nächsten Jahr fährt: „Vielleicht fahren wir ja nächstes Jahr in anderen Teams“, sagt Lotta. „Dann tret' ich gegen Dich an. Oh, das wird lustig“, sagt Luzie.

Ob nun sie mit- oder gegeneinander antreten werden, eines steht für 2015 jetzt schon fest: Es wird diesmal auch eine Weltmeisterschaft WM im Badewannenrennen geben. Vielleicht mit Lauterbacher Beteiligung.